

DIE GLAMOUR D I V A

Karin Bergmayer, Meisterin der Hut-Couture, residiert in einem Nippes-Dschungel:

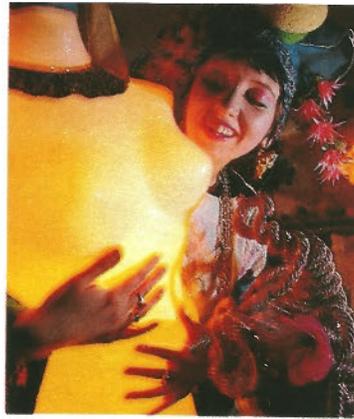
„Männer könnten hier höchstens alles durcheinanderbringen. Kreative Bomben meines Kalibers machen sie ziemlich nervös. Düster und pompös muß es in meinem Schneckenhaus sein. Nur dann kann ich agieren.“

Franz Emerich-Straße 3. Dort, wo Meidling wieder menschlich wird. Zu Gast bei der schrillen Hutfee Karin Bergmayer. Das Betreten des Paradieses erfordert akrobatisches Einfühlungsvermögen. Karin Bergmayer ist manische Sammlerin. Zwischen den tausend Schweinen, Porzellanscheußlichkeiten, der leuchtenden Plastikbotanik und den satten Ölschinken an den fliederfarbenen Wänden thronen 150 gewaltige Modellhüte auf gläsernen Köpfen: mittelalterliche Kopfkleider, dekoriert mit bunten Putzschwämmen, schwül-glitzernde Turbane, komplizierte Filzgebilde mit Drahtwascheln, Plastikfrüchten, Riesenrädern etc. „Putzmacherin“ ist sie geworden, weil endlich Schluß sein muß mit dem Kulturverfall. „Ein Hut“, kalauert sie vergnügt, „macht die visionäre Sinnlosigkeit greifbar und

führt dich auf Reisen.“ In der verwinkelten, düsteren Altbauwohnung, die einst die Großmutter der wahnwitzigen Modistin bewohnte, herrscht ein stilistisches Chaos; bombastische, altdeutsche Kommoden verbrüdern sich mit einem türkischen Diwan, einem mit Kissen überhäuften Schaukelstuhl, karmesinroten Perserteppichen, von innen beleuchteten Schaufensterpuppen und geschmacklosen Pop-Relikten. „Wenn mich Freunde hier besuchen, verharren sie für ein Weilchen paralyisiert“, grinst sie, „aber die müssen sich daran gewöhnen – theatralisch, pompös und überladen, so bin ich und so bleibe ich.“ Sie rollt mit den tellerförmigen Koboldaugen und schaukelt den Barockengel am Ohr. Mit 19 durchlebte die Hetzendorf-Absolventin das obligate WG-Inferno. Seit mehreren Jahren ist die alleinige Hüterin des selbstgebastelten Kitsch-Grals.

Karin Bergmayer, die ulkige Diva.

Basta.



ARCHITEKTUR & SEELE: So wohnt die Frau ohne Mann.

KITSCH



*Schweinchen
Dick -
als Plastik-
beutel*

GEFÜHL: Frauen ohne Mann - wie gut sie leben.